



P r o t o k o l l

der Gemeindeversammlung Nr. 02/17

vom Donnerstag, 22. Juni 2017, Beginn: 20.00 Uhr

in der Aula, Schulhaus Oberdorf

<u>Vorsitz:</u>	Albert Studer, Gemeindepräsident
<u>Anwesend:</u>	32 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Referenten:</u>	Andreas Heller, Ressort Soziales / öffentliche Sicherheit Uli Ungethüm, Ressort Finanzen / Steuer
<u>Protokoll:</u>	Andrea Hug, Gemeinderatssekretärin
<u>Stimmzähler:</u>	Albert Gehrig

Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. März 2017
2. Wahl der Stimmzähler
3. Motion Rötheli
4. Spitex
5. Jahresrechnung 2016 Einwohnergemeinde
6. Jahresrechnung 2016 Dienstleistungsbetrieb Hägendorf-Rickenbach (DLBHR)
7. Verschiedenes



Begrüssung

Der Gemeindepräsident, Albert Studer, begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er Herrn Lucien Rahm vom Oltner Tagblatt und bedankt sich bereits jetzt für einen wohlwollend abgefassten Zeitungsbericht.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. März 2017

Das Protokoll wurde öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einwände dagegen eingegangen. Die Gemeindeversammlung genehmigt das Protokoll vom 14. März 2017.

2. Wahl der Stimmzähler

Auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten wird Albert Gehrig einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Motion Rötheli

Bei der Motion Rötheli geht es darum, dass Kasimir und Bethli Rötheli am 12. März 2017 eine Motion betr. Erwerb der Liegenschaft Allerheiligenstrasse 5, 4614 Hägendorf, einreichten. Darin wird der Gemeinderat beauftragt, die Liegenschaft Bohnenblust an der Allerheiligenstrasse 5 in Hägendorf rasch möglichst zu erwerben. Mit dem Kauf könnte das Schulareal Späri nachhaltig für die weitere Entwicklung des Schulhauses gesichert werden. Mit der Motion wurden offene Türen ingerannt. Die Verhandlungen mit den Erben von Frau E. Bohnenblust wurden in den vergangenen Monaten bereits intensiv geführt. An der Gemeinderats-Sitzung vom 12. Juni 2017 stimmte der Rat dem Erwerb der Restparzelle (GB-Nr. 632) der Erbgemeinschaft E. Bohnenblust, in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, zu und verabschiedete dieses Geschäft z. Hd. der Gemeindeversammlung vom 20. Dezember 2017. Der Gemeinderat ist verpflichtet, die Motion an der Gemeindeversammlung zur Behandlung vorzulegen, obwohl der Landkauf mittlerweile verabschiedet wurde und nur noch der Zustimmung des Souveräns bedarf.

Das Geschäft ist wichtig für die Arrondierung der Gemeindeeigenen Liegenschaften. Da die Rechnung 2016 so positiv ausgefallen ist, wird das Geschäft noch dieses Jahr abgeschlossen.

Antrag

Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, die Motion Rötheli betr. Erwerb der Restparzelle (GB-Nr. 632) der Erbgemeinschaft E. Bohnenblust abzuschreiben.

Eintreten

Es wird auf das Geschäft eingetreten.



Detail

Theo Stäuble: Er findet es schade, dass in der Botschaft nicht über das Geschäft informiert wurde. Zudem möchte er wissen, ob der Motionär mit der Abschreibung einverstanden ist.

Albert Studer: Das Geschäft wurde in der Botschaft traktandiert und der Gemeinderat hat im Vorfeld entschieden, die Bevölkerung mündlich über das Geschäft zu informieren.

Kasimir Rötheli: Er ist mit der Abschreibung der Motion einverstanden. Es ist wichtig, dass das Geschäft so rasch wie möglich abgeschlossen wird, da der Zeitpunkt für einen Kauf nie besser ist als jetzt.

Heiner Roschi ergänzt, dass der Gemeinderat das Geschäft schon lange auf dem Radar hatte. Der Gemeinderat wollte bereits vor Jahren das gesamte Areal erwerben; deshalb wurden immer wieder Verhandlungen geführt und das Geschäft wurde auch in den Finanzplan aufgenommen. Der Gemeinderat hat mit der Zustimmung für den Landkauf bewusst gewartet, bis der Abschluss vorlag.

Abstimmung

Einstimmig / 1 Enthaltung.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung schreibt die Motion Rötheli betr. Erwerb der Restparzelle (GB-Nr. 632) der Erbgemeinschaft E. Bohnenblust ab.

4. Spitex

Berichterstatte: Andreas Heller, Ressort Soziales / öffentliche Sicherheit.

Ausgangslage

Am 22. März 2017 hat die Generalversammlung des Vereins Spitex beschlossen, den operativen Teil des Geschäftes in eine AG auszulagern. Die Spitex verspricht sich davon eine Professionalisierung des operativen Betriebs und durch den Eintrag im Handelsregister Vereinfachungen in bestimmten Geschäftsabläufen (z.B. Fahrzeuganschaffungen etc.). Gleichzeitig macht sich die Spitex dadurch fit für die Zukunft.

Die AG soll rückwirkend per 1. Januar 2017 gebildet werden und mit einem Aktienkapital von CHF 100'000 starten. Jeweils 25% der Aktien werden den beteiligten Gemeinden (Hägendorf, Rickenbach und Wangen bei Olten) geschenkt. Die restlichen 25% bleiben beim Verein Spitex Untergäu, welcher im Sinne eines Supportvereins bestehen bleibt.

Die AG soll von fünf Verwaltungsräten geführt werden. Je ein Verwaltungsrat wird von den Gemeinden gestellt, zwei Sitze besetzt der Spitex-Verein.

Gegenüber dem bisherigen Zustand hat die neue Organisation den Vorteil, dass die Gemeinden nicht "nur" via die Leistungsvereinbarung Einfluss auf die Spitex haben, sondern sowohl im Verwaltungsrat, als auch in der Aktionärsversammlung über eine Mehrheit verfügen.



Es entstehen den Gemeinden keine zusätzlichen Kosten.

Gesetzliche Bestimmungen

Die Annahme der Aktienschenkung stellt eine Beteiligung dar, welche gem. § 30, Absatz b der Gemeindeordnung von Hägendorf durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen ist.

Alternativen

Eine Ablehnung der Anträge hätte zur Folge, dass wir mit der Spitex Untergäu AG via die Leistungsvereinbarung verbunden bleiben (die Leistungsvereinbarungen werden gemäss Fusionsgesetz automatisch übernommen), aber weder im Verwaltungsrat noch in der Aktionärsversammlung einen Einfluss bzw. Mitsprache haben.

Zeitplan

Da die Gründung der AG rückwirkend per 1. Januar 2017 vollzogen werden soll, hat die Gründungsversammlung noch im Juni statt zu finden. Diese ist auf den 23. Juni 2017 angesetzt.

Empfehlung Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 3. April 2017 beschlossen, der Beteiligung zuzustimmen und das Geschäft mit der Bitte um Genehmigung der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2017 zu überweisen.

Anträge

1. Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis davon, dass die Spitex den operativen Geschäftsteil in eine Aktiengesellschaft ausgliedert.
2. Die Gemeindeversammlung beschliesst, eine Schenkung des Vereins Spitex Untergäu, Aktien zum Nominalwert von CHF 25'000, anzunehmen, was eine Beteiligung an der zu gründenden Aktiengesellschaft bedeutet.

Eintreten

Es wird auf das Geschäft eingetreten.

Detail

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Einstimmig.



Beschlüsse

1. Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis davon, dass die Spitex den operativen Geschäftsteil in eine Aktiengesellschaft ausgliedert.
2. Die Gemeindeversammlung beschliesst, eine Schenkung des Vereins Spitex Untergäu, Aktien zum Nominalwert von CHF 25'000, anzunehmen, was eine Beteiligung an der zu gründenden Aktiengesellschaft bedeutet.

5. Jahresrechnung 2016 Einwohnergemeinde

Berichterstatter: Uli Ungethüm, Ressort Finanzen / Steuer

Bericht Gemeinderat



Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2016 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt und schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 331'529 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF - 366'915. Dies ergibt eine Verbesserung gegenüber dem Budget von CHF 698'444, notabene inklusive zusätzlichen Abschreibungen von CHF 1'800'000. Obwohl die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen um rund CHF 455'000 tiefer als budgetiert ausgefallen sind, wurden hier rund CHF 1'000'000 Mehreinnahmen u.a. aus früheren Jahren generiert. Auch bei den juristischen Personen konnten rund CHF 1'060'000 Mehreinnahmen sowie CHF 180'000 höhere Quellensteuern verzeichnet werden. Ein weiterer Grund für das gute Resultat ist eine erfreuliche Ausgabendisziplin in allen Bereichen.

Auf den ersten Blick erscheint der hohe Betrag der dringlichen Nachtragskredite (CHF 1'693'684) besorgniserregend. Die Details dazu sind ab Seite 48 zu finden. Dem stehen jedoch auch Budgetunterschreitungen von CHF 3'364'500 gegenüber. Die Ursachen der Budgetabweichungen sind grösstenteils durch die unterschiedliche Kontoführung von HRM1 zu HRM2 und den fehlenden Erfahrungswerten zu begründen.

Ergebnis Gesamthaushalt

Aufgrund des sehr guten Resultats von insgesamt CHF 2'131'529 (vor zusätzlichen Abschreibungen) konnten auf der Raiffeisen Arena zusätzliche Abschreibungen von CHF 1'800'000 vorgenommen werden. Solch zusätzliche Abschreibungen sind erlaubt, wenn das operative Ergebnis einen Ertragsüberschuss ausweist und die planmässigen Abschreibungen kleiner sind als die Nettoinvestitionen im allgemeinen Haushalt.



Nachfolgend die tabellarische Übersicht der einzelnen Aufgabenbereiche. Sie zeigt das Nettoergebnis pro Aufgabenbereich, die Abweichung zum Budget sowie den prozentualen Anteil zum Steuerertrag.

	Aufgabenbereiche	in % zum Steuerertrag	Nettoergebnis	Abweichung zu Budget
0	Allgemeine Verwaltung	-9.73%	1'662'654	-7'799
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-0.36%	61'220	-27'570
2	Bildung	-39.72%	6'786'100	329'060
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	-15.01%	2'565'029	-1'743'184
4	Gesundheit	-3.28%	560'811	-13'251
5	Soziale Sicherheit	-22.12%	3'779'686	85'134
6	Verkehr	-6.79%	1'160'495	286'850
7	Umweltschutz und Raumordnung	-1.26%	214'605	76'585
8	Volkswirtschaft	0.21%	-35'425	-825
9	Finanzen und Steuern	100.00%	-17'086'706	1'713'446
	Ertragsüberschuss (+)	-1.94%	331'529	698'445

Investitionen Verwaltungsvermögen

Im Verwaltungsvermögen wurden Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 4'093'627 getätigt. Davon entfällt der grösste Betrag auf den Bereich Bildung, für den Schulhausneubau "Späri". Die funktionale Gliederung der Investitionen pro Aufgabenbereich ist auf Seite 20 ersichtlich.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2016 CHF 35'652'879 (Vorjahr CHF 27'971'001). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 17'562'397 (Vorjahr CHF 11'981'270). Die Zunahme von CHF 5'581'127 hängt v.a. mit der Neubewertung der Grundstücke zusammen, welche im Übergang zu HRM2 vorgenommen werden musste (siehe Seite 30). Das Verwaltungsvermögen beträgt CHF 18'090'482 (Vorjahr CHF 15'989'731), was einer Zunahme von CHF 2'100'751 (v.a. Hochbauten) entspricht. Das Fremdkapital ist unter anderem durch die Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen (CHF 1'750'000) auf CHF 21'502'927 angestiegen, was einer Zunahme von CHF 1'868'923 entspricht. Das Eigenkapital ist unter anderem infolge der Neubewertung des Finanzvermögens um CHF 5'812'954 auf CHF 14'149'952 (Vorjahr CHF 8'336'998) gestiegen.

Fazit

Die guten Ergebnisse in der Gesamtrechnung sowie in den Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung würden auf den ersten Blick nach einer Steuersenkung und Gebührenreduktion verlangen. Mit HRM2 ist den Gemeinden jedoch vorgeschrieben oder zumindest empfohlen, Gewinne zu erwirtschaften, da mit der neuen Abschreibungsmethode die Abschreibungen viel tiefer ausfallen als unter HRM1. Das Erzielen von Gewinnen in der Gesamtrechnung macht für Hägendorf Sinn, denn wir wollen zukünftig einen Teil unserer langfristigen Schulden abbauen und einen Eigenfinanzierungsgrad von mindestens 100% erreichen. Des Weiteren verfügt unser Leitungsnetz (Wasser- und Abwasserleitungen) nach wie vor über sehr alte Leitungen, welche sukzessive ersetzt werden müssen. Diese Investitionen müssen über die Gebühren finanziert werden, daher ist in naher Zukunft eine Gebührensenkung nicht sinnvoll.



Die Finanzkennzahlen ab Seite 54 zeigen, dass wir im Vergleich zu den Richtwerten auf gutem Weg sind. Diesen Trend gilt es nun weiter zu verfolgen und wenn möglich noch zu verbessern. Unsere finanzielle Lage präsentiert sich erfreulich. Sie hat sich trotz hoher Investitionen wie der Raiffeisen Arena und des Schulhausneubaus etwas erholt und die Steuererhöhung konnte in einem vernünftigen Rahmen gehalten werden.

Es stehen in den nächsten Jahren noch diverse strategische Projekte an, welche mit Investitionen verbunden sind. Umso wichtiger ist es, Jahr für Jahr haushälterisch und vernünftig mit unseren Finanzen umzugehen und Wichtiges und Dringendes sowie Strategisches und Wünschenswertes immer wieder zu hinterfragen.

Beschluss und Antrag

1. Nachtragskredite

1.1	Dringliche Nachtragskredite zur Kenntnisnahme gemäss Details Nachtragskreditkontrolle ER Seiten 46 - 51	CHF	1'693'684.63
1.2	Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung (> CHF 5'000)		
	- Konto 0220.3100.00 Büromaterial	CHF	29'510.10
	- Konto 3410.3910.00 interne Verrechnung W/D	CHF	86'300.00
	- Konto 3420.3140.00 Unterhalt Freizeitanlagen	CHF	63'571.20
	- Konto 6153.3130.00 Dienstleistungen Dritter	CHF	156'617.05
	- Konto 7301.3910.00 Interne Verrechnungen Dienstleistungen	CHF	30'000.00

2. Jahresrechnung 2016

2.1	Allgemeiner Haushalt		
	Erfolgsrechnung		
	Gesamtaufwand	CHF	21'404'465.13
	Gesamtertrag	CHF	23'535'994.62
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Gewinnverwendung	CHF	2'131'529.49
	zusätzliche Abschreibungen	CHF	1'800'000.00
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) nach Gewinnverwendung	CHF	331'529.49
	Investitionsrechnung		
	Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	4'323'605.08
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	282'376.65
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	4'041'228.43
	Bilanz		
	Bilanzsumme	CHF	35'652'878.84

Das operative Ergebnis beträgt CHF 1'998'889.49. Der Gemeinderat beantragt davon zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 1'800'000.00 als ausser ordentlicher Aufwand zu tätigen. Der verbleibende Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Eigenkapital zugewiesen. Durch den Ertragsüberschuss erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 7'013'795.58.

2.2	Spezialfinanzierungen		
	Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	CHF 569'481.85
	Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	CHF 115'675.10
	Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss	CHF - 8'851.25



Der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen. Durch dieses Ergebnis erhöht sich das zweckgebundene Eigenkapital auf CHF 956'505.50.

Der Ertragsüberschuss der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen. Durch dieses Ergebnis erhöht sich das zweckgebundene Eigenkapital auf CHF 835'683.55.

Der Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung wird dem entsprechenden Eigenkapital belastet. Durch dieses Ergebnis verringert sich das zweckgebundene Eigenkapital auf CHF 27'623.20.

2.3 Neubewertung Finanzvermögen per 1. Januar 2016

Die Liegenschaften des Finanzvermögens wurden mit Einführung der neuen Rechnungslegung (HRM2) aufgrund der kantonalen Vorgaben neu bewertet. Aus dieser Neubewertung resultiert ein Saldo in der Höhe von CHF 5'263'309 (vgl. Übersicht Anhang A0.1 - Neubewertung Finanzvermögen Rekapitulation). Dieser Aufwertungssaldo wurde per 1.1.2016 dem Konto Neubewertungsreserve zugewiesen. Die Einhaltung der Vorgaben zu den kantonalen Bewertungsrichtlinien wurde von der Revisionsstelle überprüft und für richtig befunden. Mit der Beschlussfassung der Jahresrechnung genehmigt die Gemeindeversammlung die Neubewertung des Finanzvermögens gemäss Angaben und Bilanzierung in der vorliegenden Rechnungsablage.

2.4. Die Revisionsstelle hat die vorliegende Jahresrechnung geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, diese zu genehmigen.

Anträge

1. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Nachtragskredite zu genehmigen.
2. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Hägendorf zu genehmigen.

Eintreten

Es wird auf das Geschäft eingetreten.

Detail

Daniel Herrmann fragt, ob eine Abschreibung in der Höhe von CHF 2 Mio. auf der Raiffeisen Arena denkbar wäre.

Uli Ungethüm: Die Abschreibung wurde bewusst auf CHF 1.8 Mio. festgesetzt, damit die Summe der Abschreibung auf den Restwert der Raiffeisen Arena kleiner wird.

Daniel Herrmann stellt den Antrag, die Abschreibungen auf CHF 2 Mio. zu erhöhen.

Uli Ungethüm: Die Nachtragskredite sehen grösser aus, als sie schlussendlich sind. 80% der Ausgaben haben damit zu tun, dass die Verbuchung von HRM1 zu HRM2 unterschiedlich ist.



Dem Betrag von rund CHF 1.6 Mio. für die Nachtragskredite stehen rund CHF 3.3 Mio. Budgetunterschreitungen gegenüber.

Kasimir Rötheli: Anlässlich der Rechnungsgemeinde der katholischen Kirche wurde informiert, dass es wegen dem Wärmeverbund Schule, Kirche und Pfarreiheim zu Nachzahlungen gekommen ist. Bei der Erstellung der Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde stellte Philipp Häfeli fest, dass der Kirche während der vergangenen 5 Jahre rund CHF 40'000 zu wenig belastet wurde. Er bedankt sich bei Philipp Häfeli, dass er diesen Missstand entdeckt hat.

Theo Stäuble: Bei der Wasserversorgung resultiert ein Überschuss von rund CHF 570'000. Sofern die Baustelle am Belchentunnel nach wie vor so viel Wasser verbraucht, kann seiner Meinung nach der Preis so belassen werden. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, so wünscht er eine Senkung des Wasser- und Abwasserpreises. Zudem zeigt er sich erfreut über den positiven Cash Flow von CHF 2.1 Mio.

Uli Ungethüm: Eine Senkung des Wasser- und Abwasserpreises wäre derzeit wirklich nicht schlau. Es gibt etliche Wasserleitungen, die in absehbarer Zeit zu sanieren sind. Die Erneuerung dieser Leitungen läuft über die Rechnung der Wasserversorgung. Deshalb ist er persönlich froh über den erwirtschafteten Gewinn bei den Spezialfinanzierungen.

Albert Studer: Der Gemeinderat führte diese Diskussion schon vor einiger Zeit. Eine Anpassung der Wasserversorgung wird dann erfolgen, wenn der Zeitpunkt als günstig erachtet wird.

Hugo Vögeli möchte wissen, ob der Bauunternehmer am Belchentunnel den gleichen Preis bezahlt wie die restliche Hägendörfer Bevölkerung.

Heiner Roschi: Im Belchentunnel wurden zwei Wasserzähler installiert. Beim Hauptzähler wird alles berechnet, was durchläuft (Wasser und Abwasser). Im Tunnel selber wird nur der Wasserverbrauch berechnet; nicht jedoch das Abwasser. Der Bauunternehmer hat eine eigene Wasseraufbereitungsanlage; das Wasser geht mehrere Male in den Kreislauf.

Aufgrund des zusätzlichen Antrages von Daniel Herrmann fasst Albert Studer die Anträge nochmal zusammen

Anträge

1. Die Abschreibungen bei der Raiffeisen Arena werden von CHF 1.8 Mio. auf CHF 2 Mio. erhöht.
2. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Nachtragskredite zu genehmigen.
3. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Hägendorf zu genehmigen.

Abstimmung

- Antrag 1: 4 : 28
Antrag 2: Einstimmig
Antrag 3: Einstimmig



Beschlüsse

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Nachtragskredite.
2. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Hägendorf.

6. Jahresrechnung 2016 Dienstleistungsbetrieb Hägendorf-Rickenbach (DLBHR)

Jahresrechnung 2016

Bilanz			
Konto	Bezeichnung	Aktiven	Passiven
	AKTIVEN		
10020	RB Untergäu	25'509.15	
10100	Debitoren Sammelkonto	282'672.43	
	PASSIVEN		
20000	Kreditoren Sammelkonto		127'335.85
20010	KK EG Hägendorf		120'000.00
20011	KK Gde Rickenbach		0.00
20020	Kreditor MWST		10'788.89
20910	Rückstellungen Garantiewerke		30'000.00
29000	Eigenkapital Hägendorf		16'446.61
29010	Eigenkapital Rickenbach		3'610.23
	Total Aufwand / Ertrag	308'181.58	308'181.58
	Ertragsüberschuss		0.00
	Aufwandüberschuss		
	Total	308'181.58	308'181.58

Erfolgsrechnung			
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
	AUFWAND		
30000	Sitzungsgelder	1'900.00	
31300	Dienstleistungen Betrieb	353'101.93	
31310	Dienstleistungen Verwaltung	30'000.00	
31990	Übriger Betriebsaufwand	31'425.00	
34000	Zinsaufwand und Gebühren	125.70	
	ERTRAG		
42400	Dienstleistungsertrag Dritte		218'276.51
42410	Dienstleistungsertrag Gemeinden, Zweckverbände		218'332.96
44000	Zinsertrag		0.00
	Total Aufwand / Ertrag	416'552.63	436'609.47



Ertragsüberschuss	20'056.84	
Aufwandüberschuss		
Total	436'609.47	436'609.47
Anteile Gewinnausschüttung:		
Hägendorf	82%	16'446.61
Rickenbach	18%	3'610.23

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2016 Dienstleistungsbetrieb Hägendorf-Rickenbach (DLBHR) zu genehmigen.

Eintreten

Es wird auf das Geschäft eingetreten.

Detail

Uli Ungethüm informiert, dass die DLBHR in reduziertem Masse weiterläuft, bevor sie aufgelöst wird. Für Garantearbeiten / verdeckte Mängel wurden für die nächsten 5 Jahre CHF 30'000 zurückgestellt. Nach Ablauf dieser Frist wird der Restbetrag prozentual auf Rickenbach und Hägendorf verteilt.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2016 Dienstleistungsbetrieb Hägendorf-Rickenbach (DLBHR).

7. Verschiedenes

Theo Stäubli: Möchte wissen, wie es mit dem Allerheiligenberg weitergeht. Gerade in den letzten Tagen verhängte der Kanton ein Verbot für eine geplante Veranstaltung einer rechtsextremen Gruppierung. Grundsätzlich scheint gegenwärtig jedoch keine Lösung in Sicht zu sein.

Albert Studer: Der Gemeinderat wurde über die geplante Veranstaltung ebenfalls informiert. Diese Veranstaltung war der Behörde bis dahin auch nicht bekannt. Grundsätzlich strebt der Gemeinderat eine saubere Lösung für die Bevölkerung an. Unglücklicherweise wurde der Allerheiligenberg vor Jahren bei der Umwandlung der Solothurner Spitäler AG nicht berücksichtigt. Trotz mehrmaliger Intervention beim Hochbauamt ist bis anhin keine Anschlusslösung in Sicht.

Kasimir Rötheli: Möchte wissen, wie weit das Verkehrskonzept voran geschritten ist; v.a. im Bahnhofgebiet.



Heiner Roschi: Der Gemeinderat resp. die Arbeitsgruppe arbeitet derzeit intensiv an der Ausarbeitung für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes. Diverse Gespräche mit der SBB und der BOGG haben im Bahnhofbereich des Bahnhofes stattgefunden. Der Vorschlag für das Nellengebiet wurde ebenfalls erarbeitet. An einer der nächsten Gemeindeversammlung werden die beiden Varianten vorgestellt.

Hugo Vögeli: Möchte wissen, ob die Gemeinde wegen den Verfehlungen von Jürg von Büren zu Schaden gekommen ist. Beträge sind nicht bekannt, jedoch kursieren immer wieder Gerüchte im Dorf über diese Angelegenheit.

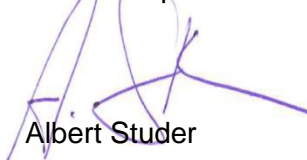
Albert Studer: Die Staatsanwaltschaft hat ein Verfahren gegen Jürg von Büren eröffnet. Die Untersuchungen sind am Laufen; Details sind nicht bekannt. Das Strafmass wird durch die Staatsanwaltschaft erhoben. Der Gemeinderat bedauert, dass es so weit gekommen ist und die Verfehlungen nicht schon vorher erkannt wurden.

Heiner Roschi ergänzt, dass in der Gemeinde viel erzählt wird. Aus finanzieller Sicht ist das Forstrevier und indirekt die Bürgergemeinde betroffen, welche auch die Anklage erhoben hat. Die Einwohnergemeinde ist dahingehend betroffen, dass ein Mitarbeiter von uns diese Verfehlungen getätigt hat. Ob die Einwohnergemeinde mitverantwortlich gemacht werden kann, ist noch zu klären.

Albert Studer schliesst die Sitzung, indem er seiner Freude über den Tunneldurchstich am Belchen vom 21. Juni 2017 Ausdruck gibt. Er gratuliert dem Astra für die gute Arbeit.

Schluss der Sitzung: 21.00 Uhr

Gemeindepräsident



Albert Studer

Gemeinderatssekretärin



Andrea Hug